



Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*)

Der **Berg-Ahorn** kann über 30 Meter hoch und über 500 Jahre alt werden. Die Krone des Berg-Ahorn ist abgerundet und seine Blätter wachsen paarweise an Ästen und Zweigen. Die Blätter sind fünfklappig und wie eine Hand geformt. Sie ähneln denen der Platane, daher der botanische Name „pseudoplatanus“. Die Früchte sind Spaltfrüchte mit zwei im spitzen Winkel abstehenden Flügeln. Der Berg-Ahorn ist ein wichtiger Lebensraum für Insekten wie Wildbienen.

Fotos: panthermedia (2), Fotolia.com



Spitzahorn (*Acer platanoides*)

Der **Spitzahorn** wird auch **Spitzblättriger Ahorn** genannt und gehört zur Gattung der Ahorne (*Acer*) innerhalb der Familie der Seifenbaumgewächse (*Sapindaceae*). Er erreicht eine Wuchshöhe von 20 bis 30 Meter und ein Höchstalter von bis zu 200 Jahren. Die Blätter sind gegenständig an den Zweigen angeordnet und handförmig sowie fünfklappig mit lang zugespitzten Blattlappen. Die Früchte sind paarweise geflügelte Nüsschen.

Fotos: Fotolia.com (2), iStock



Welcher Baum ist das?
Bäume bestimmen

Es war ein erklärtes Ziel Heinz Sielmanns, den Menschen die Natur in all ihrer Schönheit näherzubringen und sie vor allem erleben zu machen.
In diesem praktischen Baumführer stellen wir Ihnen häufige Laubbaumarten unserer Heimat vor und zeigen Ihnen, wie Sie diese anhand charakteristischer Merkmale wie Blattform oder Frucht bestimmen können.

„BÄUME SIND GEDICHTE, DIE DIE ERDE IN DEN HIMMEL SCHREIBT.“
(Khalil Gibran)



Esche (*Fraxinus excelsior*)

Die **Gemeine Esche, Gewöhnliche Esche oder Hohe Esche** zählt mit einer Wuchshöhe von bis zu 40 Meter zu den höchsten Laubbäumen Europas. Sie bildet geflügelte Nussfrüchte an dünnen Stielen. Die Blätter stehen kreuzweise gegenständig, sind bis zu 40 Zentimeter lang und 9- bis 15-fach gefiedert. Der Stamm ist meist gerade und gabelt sich nicht. Eschenholz zählt zu den Edellaubhölzern und gehört zu den wichtigsten Laubnutzhölzern Mitteleuropas.

Fotos: Fotolia.com



Flatterulme (*Ulmus laevis*)

Dieser auch **Flatterrüster** genannte Großbaum aus der Gattung der Ulmen (*Ulmus*) gehört zur Familie der Ulmengewächse (*Ulmaceae*). Die Flatterulme wird bis zu 35 Meter hoch und ist sommergrün. Ihre asymmetrischen Blätter sind ein charakteristisches Merkmal. Die Früchte sind rundlich. Die Flatterulme kreuzt sich nicht mit anderen Ulmenarten und kommt hauptsächlich in Auwäldern und auf grundwasserbeeinflussten Böden vor.

Fotos: Fotolia.com (2), shutterstock

Heinz Sielmann Stiftung
 Gut Herbigshagen · 37115 Duderstadt
 Tel.: +49 (0) 5527 914-111 · Fax: +49 (0) 5527 914-100
 info@sielmann-stiftung.de · www.sielmann-stiftung.de

Spendenkonto:
 Sparkasse Duderstadt
 IBAN: DE62 2605 1260 0000 0003 23
 BIC: NOLADE21DUD

Vielfalt ist unsere Natur

Heinz Sielmann Stiftung

Sielmann Kompakt

Foto: Fotolia.com

Flatterulme

Baumwissen
 Vielfalt ist unsere Natur



Hainbuche (*Carpinus betulus*)

Die **Hainbuche** ist auch unter den Namen **Weißbuche**, **Hagebuche** oder **Hornbaum** bekannt. Sie gehört zur Familie der Birkengewächse (Betulaceae). Die Hainbuche wird bis zu 25 Meter groß und etwa 150 Jahre alt. Sie ist nicht mit der Rotbuche verwandt. Die wechselständigen Blätter sind eiförmig und am Ende zugespitzt. Ihr Rand ist doppelt gesägt. Die Frucht ist eine kleine, einsamige Nuss.

Fotos: Fotolia.com



Rotbuche (*Fagus sylvatica*)

Die **Rotbuche** aus der Gattung der Buchen (Fagus) ist die einzige in Mitteleuropa heimische Buchenart und wird gemeinhin als **Buche** bezeichnet. Sie ist der häufigste Laubbaum in unseren Wäldern und ihr Holz ist leicht rötlich gefärbt. Die Rotbuche wird über 40 Meter hoch und bis zu 400 Jahre alt. Die Krone einer ausgewachsenen Rotbuche kann eine Fläche von bis zu 600 Quadratmeter beschatten. Die Früchte werden Bucheckern genannt.

Fotos: piclease, Fotolia.com (2)



Sandbirke (*Betula pendula*)

Die **Sandbirke** wird auch **Hängebirke**, **Weißbirke** oder **Warzenbirke** genannt. Sie ist ein sommergrüner Laubbaum aus der Gattung der Birken. Durch ihren schlanken, eleganten Wuchs, ihre weiße Borke und ihr zartes Frühjahrsgrün gilt sie als Frühjahrsymbol. Ihre Früchte sind etwa drei Millimeter lange Nüsschen, die leicht geflügelt sind. Die Sandbirke wird zwischen 15 und 25 Meter hoch und kann bis zu 150 Jahre alt werden.

Fotos: Fotolia.com



Schwarzerle (*Alnus glutinosa*)

Die **Schwarzerle**, ein mittelgroßer Laubbaum aus der Gattung der Erlen, gehört zur Familie der Birkengewächse (Betulaceae). Die Schwarzerle ist in ganz Europa verbreitet. Ihre zapfenartigen Fruchstände bleiben den Winter über am Baum und stellen zusammen mit den vorn abgerundeten Blättern sowie den kahlen Trieben und der schwarzbraunen, zerrissenen Borke ein gutes Erkennungsmerkmal dar. Das Höchstalter beträgt 120 Jahre.

Fotos: Fotolia.com (2), panthermedia



Stieleiche (*Quercus robur*)

Die **Stieleiche**, auch **Sommereiche** oder **Deutsche Eiche** genannt, stammt aus der Gattung der Eichen (Quercus) in der Familie der Buchengewächse (Fagaceae). Sie ist die in Mitteleuropa am weitesten verbreitete Eichenart. Im Gegensatz zur Traubeneiche sitzen ihre Früchte zu wenigen an langen Stielen und ihre Knospen sind etwas schlanker. Die Stieleiche wird 20 bis 40 Meter hoch und 500 bis 1000 Jahre alt – in Ausnahmefällen auch älter.

Fotos: Fotolia.com



Traubeneiche (*Quercus petraea*)

Die **Traubeneiche** wird auch **Wintereiche** genannt und gehört wie die Stieleiche zur Gattung der Eichen (Quercus) in der Familie der Buchengewächse (Fagaceae). Ihren Namen verdankt die Traubeneiche ihren im Gegensatz zur Stieleiche gehäuft an fast ungestielten Fruchtblöckern sitzenden Eicheln. Ihre Baumkrone ist lockerer und die Belaubung gleichmäßiger. Die Traubeneiche erreicht eine Höhe von 20 bis 40 Meter und kann 500 bis 1000 Jahre alt werden.

Fotos: Fotolia.com



Winterlinde (*Tilia cordata*)

Die **Winterlinde**, auch **Steinlinde** genannt, gehört zur Gattung der Linden (Tilia) in der Unterfamilie der Lindengewächse (Tiliodeae) in der Familie der Malvengewächse (Malvaceae). Sie ist der **Baum des Jahres 2016** und kann 40 Meter hoch und 1000 Jahre alt werden. Die Krone ist hochgewölbt und oft unregelmäßig. Die Äste sind steil nach oben gerichtet und ihre kugelförmigen Kapsel Früchte lassen sich im Gegensatz zu denen der Sommerlinde leicht zerdrücken.

Fotos: Fotolia.com (2), shutterstock



Zitterpappel (*Populus tremula*)

Die **Zitterpappel** ist auch unter dem Namen **Espe/Aspe** bekannt und gehört zur Gattung der Pappeln (Populus). Sie erreicht eine Höhe bis zu 35 Meter und wird etwa 100 Jahre alt. Ihre Kapsel Früchte haben zahlreiche, weiß behaarte Samen. Die runden Blätter mit langem Stiel bewegen sich schon bei wenig Wind (daher die Redewendung „wie Espenlaub zittern“). Die Zitterpappel ist eine wichtige Futterpflanze für Schmetterlinge.

Fotos: Fotolia.com